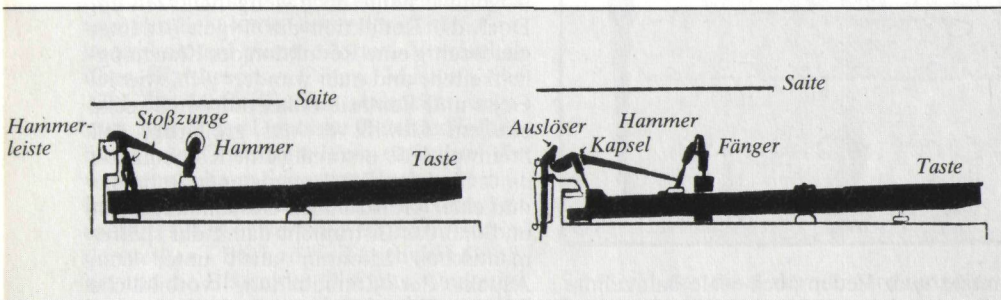


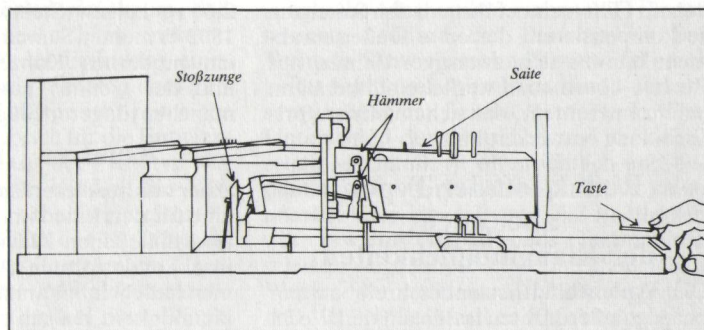
FF-SPEZIAL



„Liegende Giraffe“. Gehäuse von Giovanni Heichele (ca. 1840). Rekonstruktion einer neuen, mit Unterdämpfung arbeitenden Mechanik durch Julius Blüthner persönlich aus dem Jahr 1907 (Sammlung Knut Franke)



Zu den Abbildungen: Querschnittszeichnungen der englischen (oben links), deutschen (oben rechts) und der Wiener Mechanik (rechts)



übergangsfreien Klang haben, weiß man nichts, weil oftmals die Erfinder oder deren Nachfahren selbst nicht die geniale Idee mit Systematik weiterverfolgten. Flügel mit Unterdämpfung, Viertel- und Achteltonklaviere, Blüthners „Aliquotsystem“ (das heute unter gleichem Namen aus Asien nichts Neues und nicht einmal das Alte herbeibringt), Pedalflügel und anderes sind nur noch Historie.

Auch das Pendant zu Blüthners „Aliquot-system“, das von Liszt so bezeichnete „Klavier mit oktavierendem Pedal“ (4 Saiten, davon eine 1 Oktave tiefer gestimmt, während bei Blüthner drei Saiten normal hoch und eine vierte pro Ton eine Oktave höher gestimmt wurden), ist verschwunden; dabei war das 1884 von Bösendorfer erfundene Klavier mit oktavierendem Pedal eine Brücke zurück ins Barock, nämlich zum

16füßigen Pedalzug des Cembalos! Ferner fehlt Liers „Anreißmechanik“ und das Geradestegprinzip – all diese Dinge fander keinen Fortgang. Und doch würden sie, versehen mit dem Wissen unserer Zeit und dem Gewissen unserer besten Fachleute heute eine Farbe ins Klavierspielleben bringen, von der wir so nur noch träumen können. Was blieb ist eine Uniformität, die zwar relativ ist – denn ein Bösendorfer klingt nun einmal anders als ein Steinway, und ein Grotrian-Steinweg anders als ein Baldwin, um nur einige Namen zu nennen, aber das Prinzip ist praktisch dasselbe.

Gangbarer Kompromiß einer Entwicklung

Viele – insbesondere kleinere – Firmen in Deutschland haben einen Umbruch nach dem Kriege erlebt, als amerikanische Instrumente den Markt zu beherrschen begannen; heute kommen asiatische Instrumente hinzu, deren Erbauer keine Scheu hatten, einmal prominente Instrumente auseinanderzunehmen und zu imitieren. Doch die Zeiten, da der Großvater noch das Holz für die Resonanzböden der Instrumente des Enkels aussuchte, sind vorbei. Der Großbetrieb, die normfordernde Fabrik entsprechen der Regel und den Zwängen der Zeit. Vielleicht sind es 90 %, vielleicht auch einige Prozente weniger an Klavierliteratur, die – rund um die Welt – auf für sie nicht bestimmten Instrumenten gespielt wird.

Natürlich kann keine Konzerthalle einen Steinflügel (oder eine Kopie) für Mozart, einen Erard oder Pleyel für Chopin, einen großen Streicher für Liszt etc. bereithalten. Worum es aber geht, ist dies: Daß wir daran denken, welche wunderbar perfekte *Verarmung* letztlich der moderne Flügel und das moderne Klavier sind, und daß es nicht möglich ist, die Werke jener Zeit zu verstehen, die für andere akustische und andere physische, aber auch physiologische Gegebenheiten konzipiert wurden. Und wir dürfen nicht vergessen: Keine Firma ist heute – ästhetisch gesehen – „die größte“. Das Streben nach Sicherheit im Spiel und Business im Vorspiel haben die Sitten vergrößert. Einen Ausweg bilden nur die Entschlußkräfte des Einzelnen: das Alte noch zu erproben, wo immer es erprobbar ist, und das Neue als den zwangsweise gangbaren Kompromiß einer Entwicklung zu sehen, der Mozart und Brahms, Chopin und Beethoven zusammenpreßt, als hätten sie in ihren Klangwelten Tür an Tür gelebt. Doch das Gegenteil ist der Fall. Das Bewußtsein hierfür müßte wieder wachgerufen werden. Die Distanz ist größer als 7 Oktaven oder 85 Töne.

Zu diesem Thema hat Knut Franke eine Literaturliste zusammengestellt, die Sie sich bei Interesse von der Redaktion zusenden lassen können. Bitte vergessen Sie nicht, einen mit 80 Pfennigen frankierten Rückumschlag beizulegen!

Fono Forum KRITIK

Juni 1983/**Inhalt**

Arrau-Edition, Vol. 1–4, (Werke von Beethoven, Debussy, und Schumann);
Philips 6780 350 (Vol. 1), 6768 351 (Vol. 2), 6768 357 (Vol. 3), 6768 353 (Vol. 4) S. 54

Bach, Toccata und Fuge d-Moll BWV 565, Praeludium und Fuge c-Moll BWV 548, G-Dur BWV 541, D-Dur BWV 532, A-Dur BWV 536, Es-Dur 552, Fantasie und Fuge g-Moll BWV 542, Triosonaten C-Dur BWV 529 und c-Moll BWV 526 u. a.;
Metronome 0180.089 S. 54

Bach, Matthäus-Passion (BWV 244);
EMI 1 C 157-43 006/09 T DM 78,– S. 58

Bach, Sonaten und Partiten für Violine solo BWV 1001–1006;
Telefunken 6.35621 EX DM 49,– S. 47

Bach, Partita Nr. 2 d-Moll BWV 1004, Sonata Nr. 2 a-Moll BWV 1003 für Violine solo;
Philips 6514 297 DM 26,– S. 47

Barrios, Vals Nr. 3, Julia Florida, Preludio und Confesión,
Villa-Lobos, Etüden Nr. 6, 8 und 12, Brouwer, Fuga Nr. 1, Canticum und Taranatos, **Kaplan**, Sonatina para Violão;
Blue Angel BA 29002 S. 48

Beethoven, Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 61;
EMI 1 C 067-43 274 DM 28,– S. 42

Beethoven, Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 61;
EMI 1 C 037-90 905 DM 14,– S. 46

Beethoven, Serenade D-Dur für Streichtrio op. 8, Serenade D-Dur für Flöte, Violine und Viola op. 25;
FSM 53 236 EB DM 25,– S. 48

Karl-Böhm-Ausgabe, Vol. 1: Werke von Beethoven, Brahms, Dvořák, Haydn, Mozart, Prokofjef, Saint-Saëns, Schubert, Schumann, Johann und Josef Strauß, Richard Strauss, Tschaiakowsky und Wagner;
DG 2720 117 Serie Galerie S. 42

Borghi, Litanie a 8–Lauretanische Litanei, **Basili**, Magnificat anima mea Dominus, **Guglielmi**, Dixit Dominus meo (Psalm 110);
FSM 53562 AUL DM 25,– S. 58

Brahms, Sonate für Klavier und Violoncello e-Moll op. 38,
Messiaen, Louange à l'Eternité de Jésus (5. Satz aus dem Quatuor pour la fin du temps), **Debussy**, Sonate für Violoncello und Klavier;
FSM 53557 AUL DM 25,– S. 48

Brahms, Klavierquartette Nr. 1–3, Klavierquintett f-Moll op. 34, Scherzo für Klavier es-Moll op. 4 u. a.;
EMI 1 C 137-10730/33 DM 49,– S. 50

Brahms, Streichquartette Nr. 1–3, Klarinettenquintett h-Moll op. 115;
EMI 1 C 137-10735/37 DM 39,– S. 50

Brahms-Edition, Die Kammermusik: Sonaten für Klavier und Violine op. 78, 100 und 108, F. A. E. Sonate (Scherzo), Sonaten für Klavier und Violoncello op. 38 und 99, Sonaten für Klarinette und Klavier op. 120 Nr. 1 und 2, Klaviertrios op. 8, 87 und 101, Horntrio op. 4 u. a.;
DG 2740 277 S. 51

Die Kunst der Transkription: Gluck-Sgambati, Gesang des Orpheus, **Rameau-Godowsky**, Rigaudon, Elegie, Tambourin, **Wagner-Moszkowski**, Isolde's Liebestod, **Bach-Taubert**, Toccata und Fuge in d-Moll, **Rimsky-Korsakoff-Rachmaninoff**, Hummelflug, **Kreisler-Rachmaninoff**, Liebeslied, **Mendelssohn-Rachmaninoff**, Scherzo aus Ein Sommer-nachtsstraum, **Rossini-Thalberg**, Große Fantasie über Semiramis, **Chopin-Liszt**, Meine Freuden, Frühling, Mädchen Wunsch, **Tschaiakowsky-Wild**, Pas de Quatre aus Schwanensee, **Strauß-Schulz-Evler**, Donauwalzer;
Audiofon 2008-2 S. 53

D'Indy, Suite in D im alten Stil op. 24 für zwei Flöten, Trompete und Streicher, Klavier, Flöte Violoncello und Streichorchester op. 89;
RCA Erato ZL 30885 AW DM 29,– S. 44

Field, Die sieben Klavierkonzerte;
Fidelio SPH 9940/43 S. 52

Françaix, Klarinettenkonzert, Fagottkonzert;
Cybelia CY 650 S. 44

Franchak, Sonate in A-Dur, **Debussy**, Sonate für Violoncello und Klavier d-Moll, La plus que lente – Valse, Minstrels;
EMI 1 C 067-43 271 DM 28,– S. 48

Haydn, Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 C-Dur Hob. VIIa, **Vieuxtemps**, Konzert für Violine und Orchester Nr. 5 a-Moll op. 37;
CBS D 37796 DM 29,– S. 44

Haydn, Sonaten c-Moll Hob. XVI: 20, B-Dur Hob. XVI: 18 und g-Moll Hob. XVI: 44, **Pasquini**, Partita sopra l'Aria della Follia d'Espagna, Alemanda c-Moll, Bizzaria d-Moll;
Titanic Records T-96 S. 52

Haydn, Divertimento G-Dur Nr. 13 Hob. XVI: 6, Divertimento A-Dur Nr. 12 Hob. XVI: 12, Sonate Es-Dur Nr. 43 Hob. XVI: 6, Sonate C-Dur Nr. 60 Hob. XI: 50;
Toccata FSM 53635 toc DM 24,– S. 52

Historische Orgeln in Niederbayern: Fischer, Praeludium octavum, Fuga I–VI und Finale, **Murschhauser**, Praeambulum, Fuga I–V und Finale (Quati toni), **Baudrexel**, Praeludium und Verse im 6. Ton, **Speth**, Magnificat Primi Toni, **Lederer**, Praeambulum, Versus I–IV in a-Moll, **Kolb**, Praeludium octavum, Versus I–II Cadenza, **Hugl**, Fuga in c-Moll, Prelude et Fugae quarti toni, **Holzner**, Canzona in F-Dur und a-Moll;
Christophorus SCGLX 73 961 DM 23,– S. 55

Leoncavallo, La Bohème (Gesamtaufnahme in ital. Sprache);
Orfeo 023823 F DM 69,– S. 61

Liszt, die großen Orgelwerke;
Motette M 1055 DM 24,– S. 55

Mahler, Sinfonie Nr. 4;
EMI 1 C 067-43 397 DM 28,– S. 40

Mahler, Sinfonie Nr. 2;
EMI 1 C 157-43 141/42 DM 39,– S. 40

Mozart, Serenade D-Dur, KV 320 (Posthornserenade), zwei Märsche D-Dur KV 320 a;
RCA Erato RL 30 876 DX DM 30,– S. 40

Mozart, Sinfonien Vol. 6: KV 43, 45, 42a, 45b, 550, 46a, 74g, 425a;
Decca 6.35510 FK DM 59,– S. 41

Mozart, Deutsche Tänze und Märsche;
Philips 6514 207 DM 26,– S. 41

Mozart, Sinfonien Nr. 40 g-Moll KV 550 und 41 C-Dur KV 551;
RCA RL 14413 DX DM 29,– S. 41

Mozart, Konzerte Nr. 3 G-Dur KV 216 und Nr. 5 KV 218;
CBS D 37290 DM 30,– S. 45

Mozart, Klarinettenquintett in A-Dur KV 581, **Weber**, Klarinettenquintett in B-Dur op. 34;
Signal (Miller International) 121 412.8 S. 49

Mozart, Die Zauberflöte: Duos für zwei Violinen oder zwei Flöten;
FSM Pantheon 53 902 DM 25,– S. 49

Mozart, Einlage- und Konzertarien: KV 580, 78, 369, 579, 295a, 578, 374, 83, 217;
Decca 6.42862 AZ DM 29,– S. 58

Monteverdi, **Carissimi**, **Dvořák**: Duette;
EMI 1 C 037-43 240 M DM 14,– S. 58

Musik für Bläser von: Hassler, **Hausmann**, **Demantius**, **Franchak**, **Bonelli**, **Gussago**, **Monteverdi**, **Torri**, **Adson**, **Coleman**, **Clarke**, **Bach** und **Händel**;
FSM 68 206 EB S. 60

Ostendorf, Drei Sätze für Flöte allein, For me – Metamorphosen in E für Piccolo, fünf große Flöten, Altflöte und Baßflöte, Multiphonica für Flöte allein u. a.;
Mars 308 115 S. 60

Prokofjef, Konzert Nr. 1 D-Dur für Violine und Orchester op. 19, Konzert Nr. 2 g-Moll für Violine und Orchester op. 63;
EMI 067-43 006 T DM 28,– S. 45

Rachmaninoff, Sinfonie Nr. 3 a-Moll op. 44, Die Toteninsel op. 29;
DG 2532 065 DM 28,– S. 42

Ravel, Gaspard de la nuit, **Franchak**, Prélude, Choral et Fugue, **Fauré**, Barcarolle Nr. 3 op. 42;
Audiofon 2007 S. 53

Romantische Balladen von Loewe, Schubert, Schumann, Wolf, Chopin, Debussy, Heller, Liadow;
FSM 53 565 AUL DM 25,– S. 56

Rossini, Kantate Giovanna d'Arco und Klavierlieder;
CBS D 37296 DM 29,– S. 57

Scriabin, Sämtliche Werke für Klavier;
FSM 119 VXD5 S. 54

Schönberg, Serenade op. 24 für Klarinette, Baßklarinette, Mandoline, Gitarre, Geige, Bratsche, Violoncello und eine tiefe Männerstimme, Lied der Waldtaube aus Gurrelieder, Ode an Napoleon on. 41 für Streicher, Streichquartett un-
Klavier;
CBS 74025 S. 61

Schubert, Streichquartett G-Dur D. 887 (op. posth. 161);
Orfeo S 007821 A DM 29,– S. 49

Schumann, Dichterliebe op. 48, **Brahms**, Auf dem Kirchhofe op. 105 Nr. 4, An den Mond op. 71 Nr. 2, Verzaugen op. 72 Nr. 4, Dein blaues Auge hält so still op. 59 Nr. 8 u. a.;
RCA Erato RL 14523 DX DM 32,50 S. 56

Schumann, Phantasie-Stücke op. 73, **Weber**, Adagio und Rondo, **Saint-Saëns**, Allegro appassion

Bei den Preisangaben handelt es sich um Zirka-Preise ohne Gewähr.
Da die Schallplattenfirmen immer weniger bereit sind, Preisangaben zu machen, konnten nicht für alle Schallplatten Handelspreise ermittelt werden.